



ZWEITER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
SECONDA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 19.09.2019

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 30/19

Bestimmungen zur Erfüllung der Verpflichtungen der Autonomen Provinz Bozen, die sich aus der Zugehörigkeit Italiens zur Europäischen Union ergeben (Europagesetz des Landes 2019)

eingebraucht von der Landesregierung auf Vor-
schlag des Landeshauptmannes Arno Kompatscher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der II. Gesetzgebungsausschuss hat in der Sitzung vom 16. September 2019 die Artikel 5 bis 17 des Landesgesetzentwurfes Nr. 30/19 geprüft. An der Ausschusssitzung nahmen auch teil, der Direktor des Verwaltungsamtes für Umwelt und Klimaschutz, Helmut Schwarz, der Direktor des Amtes für Landmaschinen und biologische Produktion, Andreas Werth, der Beamte der Abteilung Landwirtschaft, Klaus Brugger, der Direktor des Amtes für nachhaltige Gewässernutzung, Thomas Senoner, der geschäftsführende Direktor des Amtes für Gewässerschutz, Robert Faes, der Direktor des Amtes für Gesetzgebung des Landes, Gabriele Vitella und die Mitarbeiterin im Amt für Gesetzgebung des Landes, Veronika Meyer.

Der Vorsitzende Locher erklärte, dass im II. Gesetzgebungsausschuss, im Sinne von Artikel 87-bis der Geschäftsordnung, nur die Artikel 5 bis 17 des Landesgesetzentwurfes Nr. 30/19 behandelt werden. Weiters teilte sie mit, dass das Gutachten des Rates der Gemeinden unter der Bedingung positiv ausgefallen sei, dass die spezifischen An-

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 30/19

Disposizioni per l'adempimento degli obblighi della Provincia autonoma di Bolzano derivanti dall'appartenenza dell'Italia all'Unione europea (Legge europea provinciale 2019)

presentato dalla Giunta provinciale su proposta
del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La II commissione legislativa nella seduta del 16 settembre 2019 ha esaminato gli articoli da 5 a 17 del disegno di legge provinciale n. 30/19. Alla seduta hanno altresì partecipato il direttore dell'ufficio amministrativo dell'ambiente, Helmut Schwarz, il direttore dell'ufficio meccanizzazione agricola e produzione biologica, Andreas Werth, il funzionario della ripartizione Agricoltura, Klaus Brugger, il direttore dell'ufficio gestione sostenibile delle risorse idriche, Thomas Senoner, il direttore reggente dell'ufficio tutela acque, Robert Faes, il direttore dell'ufficio legislativo della Provincia, Gabriele Vitella e la collaboratrice dell'ufficio legislativo della Provincia Veronika Meyer.

Il presidente Locher ha spiegato che ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno, la II commissione legislativa avrebbe esaminato solo gli articoli da 5 a 17 del disegno di legge provinciale n. 30/19. Ha inoltre comunicato che il parere positivo del Consiglio dei Comuni è stato condizionato al recepimento di richieste di modifica agli

derungswünsche zu den Artikeln 11 und 13 berücksichtigt werden. Daraufhin ersuchte er um Erläuterung des Landesgesetzentwurfs.

Amtsdirktor Werth erklärte in Bezug auf Artikel 5, dass dieser längst überfällige Änderungen am Landesgesetz Nr. 3/2003 vorsehe. Er teilte mit, dass für nächstes Jahr eine umfangreiche Überarbeitung des Landesgesetzes geplant sei, in der Zwischenzeit jedoch einige dringliche Anpassungen insbesondere hinsichtlich der Sanktionen vorgenommen werden müssen. Der italienische Gesetzgeber habe im Februar 2018 mit Legislativdekret unverhältnismäßig hohe verwaltungsrechtliche Geldbußen vorgesehen. Das Land habe jedoch primäre Gesetzgebungsbefugnis in diesem Bereich und könne somit auf Landesebene niedrigere Sanktionen vorsehen. Da im Landesgesetz von 2003 die Sanktionen nur sehr allgemein geregelt sind, sei dennoch eine Anpassung zwecks Einfügung einer detaillierteren Regelung erforderlich.

Präsident Locher kritisierte, dass der Gesetzesentwurf eine zu detaillierte Regelung der Sanktionen enthalte und insbesondere, dass er bereits bei kleinen Vergehen gegen die Wassernutzungsbestimmungen erhebliche Strafen auch strafrechtlicher Natur vorsehe.

Geschäftsführender Amtsdirektor Faes führte aus, dass mit Artikel 6 Absatz 1 in Anpassung an die Wasserrahmenrichtlinie (*Anm.d.Red.* EU-Richtlinie Nr. 2000/60/EG) und an das GvD Nr. 152/2006 neue Begriffsbestimmungen vorgesehen werden. Er erklärte weiters, dass mit Absatz 3 die in der Durchführungsverordnung geregelten Nutzungsbeschränkungen und Vorschriften für Ufer und Schutzstreifen auch auf das Gewässer selbst ausgeweitet werden und mit Absatz 4 nur eine sprachliche Anpassung vorgenommen werde.

Amtsdirktor Senoner schickte voraus, dass es sich bei der im Landesgesetzentwurf vorgesehenen Wassergebühr nicht um einen Trinkwassertarif handle, sondern um eine Konzessionsgebühr, so wie diese bisher vom Landesgesetz Nr. 10 von 1983 vorgesehen war. Bisher galt der Grundsatz, wer mehr Wasservolumen ableitet, muss mehr zahlen. Die Wasserrahmenrichtlinie fuße hingegen auf dem Grundsatz, dass jegliche Nutzung einen Schaden an den Gewässern ausrichtet und die aus diesen Schäden erwachsenen Kosten mittels einer Wassergebühr gedeckt werden müssen. Die

artikel 11 e 13. Ha quindi chiesto che venisse illustrato il disegno di legge.

Con riferimento all'articolo 5, il direttore d'ufficio Werth ha dichiarato che esso prevede delle modifiche alla legge provinciale n. 3/2003, da tempo necessarie. Ha comunicato che per l'anno prossimo è pianificata un'ampia revisione della legge provinciale, ma che fino ad allora sono comunque necessari alcuni urgenti adeguamenti soprattutto in materia di sanzioni. Con il decreto legislativo del febbraio 2018 sono infatti state introdotte nella legislazione italiana delle sanzioni amministrative pecuniarie eccessivamente alte, ma poiché la Provincia ha competenza primaria in materia è possibile prevedere ammende inferiori a livello provinciale. Dato che la legge provinciale del 2003 disciplina solo genericamente le sanzioni, è necessario un adeguamento per introdurre una regolamentazione più dettagliata.

Il presidente Locher ha criticato il fatto che il disegno di legge provinciale disciplini le sanzioni troppo in dettaglio e, nello specifico, che esso preveda anche per le violazioni minori delle norme sull'utilizzo delle risorse idriche notevoli sanzioni di natura anche penale.

Il direttore d'ufficio reggente Faes ha spiegato che il comma 1 dell'articolo 6 introduce alcune nuove definizioni in adeguamento alla direttiva quadro sulle acque (N.d.R. direttiva UE n. 2000/60/CE) e al D.Lgs. n. 152/2006. Ha inoltre dichiarato che con il comma 3 le restrizioni all'uso e le disposizioni previste dal regolamento di esecuzione per le sponde e le fasce di protezione vengono estese anche alle acque e che il comma 4 prevede solo un adeguamento linguistico.

Il direttore d'ufficio Senoner ha premesso che il canone idrico previsto dal disegno di legge non è una tariffa sull'acqua potabile ma una tassa di concessione così com'era finora previsto dalla legge provinciale n. 10/1983. Finora è valso il principio che chi deriva un maggiore volume d'acqua paga di più. La direttiva quadro sulle acque si basa invece sul principio che qualsiasi utilizzo idrico danneggia le acque e che i costi che ne derivano devono essere coperti da un canone idrico. Inoltre, il canone idrico dovrebbe essere configurato in modo tale da stimolare un impiego efficiente

Wassergebühr solle weiters so ausgestaltet werden, dass sie Anreize für einen effizienten Umgang mit der Ressource Wasser schafft. Grund für die zwar späte aber nun sehr dringende Umsetzung dieser Richtlinie sei, dass bei fehlender Umsetzung der Richtlinie künftig keine landwirtschaftlichen Beiträge mehr ausbezahlt werden können. Absicht sei es, mit dem Landesgesetzesentwurf lediglich die Rahmenbedingungen festzulegen und die Landesregierung mit der Regelung im Detail (z. B. Festlegung der Gebührenhöhe, der Berechnungsmodalitäten, eventuelle Befreiungen von der Gebühr) zu beauftragen.

Amtsdirektor Schwarz merkte in Bezug auf die im Landesgesetzesentwurf vorgesehenen Sanktionen an, dass es sich dabei ausschließlich um Verwaltungsstrafen handle.

Abg. Leiter Reber führte aus, dass gemäß Wasserrahmenrichtlinie für die Berechnung der Wassergebühr eine wirtschaftliche Analyse der Wassernutzung gemacht werden müsse. Er fragte die Beamten, ob eine solche Analyse bereits gemacht wurde. Er spreche sich dagegen aus, eine Wassergebühr einzuführen, ohne die Wassereffizienz in den verschiedenen Landesteilen und die Wasserverfügbarkeit zuvor berechnet zu haben. Man könne nämlich ansonsten nicht von einer gezielten Wassergebühr sprechen, die dem Verursacher- und Vorsorgeprinzip Rechnung trägt. Er verwies darauf, dass in einigen Ländern Europas, wo genügend Wasser vorhanden sei, die Richtlinie ohne Einführung einer Wassergebühr oder mit der Einführung einer sehr niederen Wassergebühr umgesetzt wurde.

Amtsdirektor Senoner merkte an, dass der italienische Gesetzgeber die Auszahlung der Beiträge an die Wassergebühr binde. In Bezug auf die wirtschaftliche Analyse erklärte er, dass eine solche noch nicht vorliege und die Erstellung derselben sich als sehr schwierig und komplex erweise.

Der Vorsitzende Locher unterstrich zunächst, dass jeder Landwirt und Obstbauer Wasser verwendet und benötigt. In Bezug auf die Aufgabe der Landesregierung, erklärte er zudem, dass man der Landesregierung, die aufgrund der europäischen Wasserrichtlinie das Ausmaß der Wassergebühren sowie deren Berechnungskriterien festzulegen hat, vertrauen müsse. Er fügte hinzu, dass es notwendig sei, einen möglichst günstigen Wasserverbrauch vorzusehen und anzupeilen. Außerdem

della risorsa acqua. Il motivo del recepimento tardivo, ma ora urgente, di questa direttiva è che in caso di mancato recepimento non possono più venire erogati contributi agricoli. Con il disegno di legge si intendono solamente definire le condizioni quadro e incaricare la Giunta provinciale della disciplina dettagliata (ad es. definizione del canone, delle modalità di computo ed eventuali esenzioni dal canone).

In merito alle sanzioni previste dal disegno di legge, il direttore d'ufficio Schwarz ha chiarito che si tratta solo di sanzioni amministrative.

Il cons. Leiter Reber ha dichiarato che, in base alla direttiva quadro sulle acque, per calcolare il canone idrico dev'essere svolta un'analisi economica sull'uso delle acque e ha chiesto ai funzionari se una tale analisi sia stata già effettuata. Si è detto contrario all'introduzione del canone idrico senza prima aver calcolato l'efficienza e la disponibilità di acqua idrica sul territorio. In caso contrario, non si può sostenere che si tratti di un canone idrico mirato che tiene conto del principio «chi inquina paga» e del principio della prevenzione. Ha fatto presente che in alcuni Paesi europei in cui si ha acqua a sufficienza la direttiva è stata recepita senza introdurre un canone idrico ovvero introducendo un canone idrico minimo.

Il direttore d'ufficio Senoner ha spiegato che il legislatore nazionale ha subordinato la concessione dei contributi al canone idrico. Con riferimento all'analisi economica, ha spiegato che essa non è stata ancora effettuata e che si tratta di una procedura molto difficile e complessa.

Il presidente Locher, dopo aver sottolineato che ogni agricoltore e frutticoltore utilizza e ha bisogno di acqua, ha dichiarato che bisogna avere fiducia nella Giunta provinciale, alla quale viene dato il compito, sulla base della direttiva europea in materia di acque, di stabilire l'ammontare dei canoni idrici e dei criteri di calcolo dei canoni idrici. Ha aggiunto che occorre definire e perseguire un uso dell'acqua il più possibile conveniente. Il presidente ha inoltre sottolineato che spesso nelle piccole

unterstrich der Vorsitzende, dass in den kleinen Gemeindefraktionen der Wasserhaushalt des Trinkwassers oft problematisch sei und erwähnte dabei die Bestimmungen des Landesgesetzes über die Gewässer, deren Umsetzung allerdings seiner Meinung nach in der Praxis nicht funktioniere.

Der Abg. Faistnauer teilte mit, dass einige der Konsortien, die von den im Beschluss der Landesregierung vom 24. Februar 2015, Nr. 204 vorgesehenen Sicherheitsbestimmungen für die konzessionspflichtigen Anlagen zur Nutzung öffentlicher Gewässer betroffen sind, mit ihm Kontakt aufgenommen haben: Der Abgeordnete unterstrich, dass man unbedingt verstehen müsse, wer im Falle von Schäden bei Anlagen, die noch nicht saniert wurden und für welche bereits im laufenden Jahr noch nicht umgesetzte Projekte vorgelegt worden sind, die Verantwortung trage. Bezüglich der Zinse für die Wasserableitungen sprach sich der Abgeordnete dafür aus, dass bei deren Festlegung auch die schwierige Lage und der Ertrag der Grünlandbauern berücksichtigt werden sollten, denn diese würden sich ganz klar von jenen eines Wein- oder Obstbauern unterscheiden.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfs Nr. 30/19 vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

Nach Absprache mit den zuständigen Landesämtern stimmte der Ausschuss den vom Rechtsamt des Landtages vorgeschlagenen sprachlichen und technischen Verbesserungen und Korrekturen, die im beiliegenden Gesetzestext hervorgehoben sind, zu.

Der Ausschuss genehmigte gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung die Artikel in seiner Zuständigkeit mit folgendem Ergebnis:

Artikel 5: Nach einer sprachlichen Korrektur im italienischen Wortlaut der Überschrift des II. Titels wurde der Artikel mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 6 wurde mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 7: Nach einer sprachlichen Änderung am italienischen Text der Überschrift des 3. Ab-

frazioni dei comuni la gestione delle acque potabili non funziona e ha citato quanto previsto in materia della legge provinciale sulle acque, che però a suo parere nella pratica non funziona.

Il cons. Faistnauer ha dichiarato di essere stato contattato da alcuni consorzi interessati alla questione delle disposizioni di sicurezza per gli impianti di utilizzazione di acque pubbliche soggetti a concessione, previste nella delibera della Giunta provinciale del 24/2/2015, n. 204; il cons. ha sottolineato l'importanza di capire su chi ricada la responsabilità nel caso di danni presso impianti fino ad ora non risanati e per i quali sono stati presentati quest'anno dei progetti non ancora realizzati. In merito ai canoni di derivazione delle acque il consigliere ha dichiarato di auspicare che nella definizione del loro ammontare venga tenuto conto sia delle condizioni di difficoltà di un agricoltore che del rendimento del raccolto, che naturalmente è differente rispetto a quello di un viticoltore o di un frutticoltore.

Conclusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 30/19 è stato approvato all'unanimità.

La commissione ha accettato le correzioni linguistiche e tecniche che sono state proposte dall'ufficio legale del Consiglio provinciale sentiti gli uffici competenti dell'amministrazione provinciale e che, nell'allegato testo di legge, sono sottolineate.

Ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la commissione ha approvato gli articoli di propria competenza con il seguente esito di votazione:

Articolo 5: con una correzione linguistica nel testo italiano della rubrica del titolo II, l'articolo è stato approvato con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo 6: approvato con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo 7: con una correzione linguistica nel testo italiano della rubrica del capo III, l'articolo è

schnitts wurde der Artikel mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 8 und 9 wurden jeweils mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 10 wurde einstimmig genehmigt.

Artikel 11: Der Ausschuss genehmigte den Ersetzungsantrag von Abg. Vallazza zu Absatz 4 mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen. Außerdem wurden eine technische Korrektur am italienischen Text von Absatz 6 sowie eine sprachliche Korrektur am italienischen Text von Absatz 8 vorgenommen. Der Artikel wurde mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 12 wurde mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 13 und 14 wurden jeweils mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 15 wurde mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Die **Artikel 16 und 17** wurden jeweils mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Im Rahmen der Stimmabgabeerklärungen kündigte Abg. Leiter Reber seine Stimmenthaltung an und erklärte diesbezüglich, dass er einem Gesetzesentwurf nicht zustimmen könne, der einen Artikel enthält, in dem die von der einschlägigen europäischen Wasserrichtlinie vorgeschriebene detaillierte Analyse der Berechnungskriterien der Wassergebühr nicht vorgesehen sei (der Abgeordnete erinnerte daran, gegen den Artikel gestimmt zu haben). Er könne zwar nachvollziehen, dass es notwendig sei, die Beitragsvergabe aufgrund der Staatsbestimmungen zu gewährleisten, doch könne er mit dieser Vorgangsweise nicht einverstanden sein.

Der Vorsitzende Locher verwies auf die weitere Debatte anlässlich der Diskussion im Landtag und ersuchte um Vertrauen, auch damit die Auszahlung der von den einschlägigen Staatsbestimmungen vorgesehenen Beiträge ermöglicht wird.

Der vom Gesetzgebungsausschuss gemäß Artikel 6 Absatz 4 des Landesgesetzes Nr. 4/2010 erlassene Beschluss zum bedingt positiven Gutachten des Rates der Gemeinden zu den Artikeln 11 und

stato approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articoli 8 e 9: approvati con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo 10: approvato ad unanimità di voti.

Articolo 11: la commissione ha approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni l'emendamento sostitutivo del comma 4, presentato dal cons. Vallazza. È stata inoltre apportata una correzione tecnica al testo italiano del comma 6, nonché una correzione linguistica al testo italiano del comma 8. L'articolo è stato approvato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni.

Articolo 12: approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articoli 13 e 14: approvati con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo 15: approvato con 4 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articoli 16 e 17: approvati con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

In sede di dichiarazione di voto, il cons. Leiter Reber ha preannunciato la propria astensione di voto, spiegando di non poter votare a favore di un disegno di legge che in un articolo, sul quale il cons. ha ricordato di aver votato contro, non prevede un'analisi dettagliata dei criteri di calcolo del canone idrico, come disposto dalla direttiva europea in materia di acque. Il cons. ha inoltre dichiarato di comprendere l'esigenza di garantire la concessione di contributi in base alla normativa statale, ma di non ritenere corretto questo modo di procedere.

Il presidente Locher, rinviando l'ulteriore dibattito al momento della discussione in Consiglio provinciale, ha invitato ad avere fiducia, in modo anche da permettere l'erogazione dei contributi previsti dalle disposizioni statali in materia.

La delibera sul parere positivo condizionato del Consiglio dei Comuni sugli articoli 11 e 13, redatta ai sensi del comma 4 dell'articolo 6 della legge provinciale n. 4/2010, è stata approvata con 4 voti

13 wurde mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

In der Schlussabstimmung wurden die vom II. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel 5 bis 17 des Landesgesetzentwurfes Nr. 30/19 mit 4 Jastimmen (Abg.e Locher, Amhof, Ladurner und Vallazza) und 3 Enthaltungen (Abg.e Faistnauer, Leiter Reber und Repetto) genehmigt.

JK/MS/ed

favorevoli e 3 astensioni.

In sede di votazione finale gli articoli da 5 a 17 del disegno di legge provinciale n. 30/19 esaminati dalla II commissione legislativa sono stati approvati con 4 voti favorevoli (dei cons. Locher, Amhof, Ladurner e Vallazza) e 3 astensioni (dei cons. Faistnauer, Leiter Reber e Repetto).

DF/MS/pa

Der Ausschussvorsitzende | Il presidente della commissione
Franz Locher